

Zweidorf bricht im Topspiel ein Handball-Regionsoberliga

Eine schwache zweite Halbzeit kostete den Regionsoberliga-Handballern der SG Zweidorf/Bortfeld im Spitzenspiel gegen Tabellenführer Vorsfelde den Sieg. Zur Pause lag der Gastgeber noch mit zwei Toren vorne, aber am Ende verlor er mit acht Treffern. Trotz der dritten Saisonniederlage bleibt die SG Tabellenritte, im Kampf um den Titel wird sie nun allerdings vermutlich nicht mehr eingreifen können.

SG Zweidorf/Bortfeld II – MTV Vorsfelde II 23:31 (12:10). Zwei völlig unterschiedliche Halbzeiten bekamen die SG-Fans von ihrer Reserve zu sehen. „In der ersten Halbzeit waren wir die bessere Mannschaft“, betonte SG-Coach Frank Pausewang. Zwar kamen die Hausherren nicht optimal aus den Startlöchern und agierten zu Beginn etwas nervös, fanden dann aber ins Spiel. Bis zum 8:8 ging es zwischen beiden Teams hin und her. Danach setzte sich die Spielgemeinschaft auf zwei Tore ab. Die Gastgeber standen vor allen Dingen gut in der Abwehr, deckten aggressiv und liefen dem MTV-Rückraum nur wenig Entfaltungsmöglichkeiten. Das änderte sich allerdings nach der Pause schlagartig.

„Die ersten 15 Minuten haben wir völlig verschlafen“, ärgerte sich der SG-Übungsleiter. Es fehlte in der Abwehr an der zuvor gezeigten Aggressivität und im Angriff an Genauigkeit und dem nötigen Wurfglück. Der MTV nutzte die dadurch eiskalt aus und warf sich einen vorentscheidenden Sechs-Tore-Vorsprung heraus. „Ich kann mir diesen Bruch in unserem Spiel nicht erklären“, sagte Pausewang ratlos.

SG: Behme (3), Zutz, Voges, Bastian (6), Scholz, Hoyer, Maus, Schuhmann (6), Wehmer (3). mak

Jahns Abwehr bringt den Sieg Handball-Regionsoberliga

Alles andere als leicht taten sich die Regionsoberliga-Handballer des MTV Vater Jahn Peine lange Zeit mit dem Tabellenletzten.

VfB Fallersleben II – MTV VJ Peine 26:32 (14:16). „Wir haben uns mit der unkonventionellen Spielweise des Gegners sehr schwer getan und viele leichte Gegentore kassiert“, sagte MTV-Trainer Thomas Michelmann.

Ein Grund: Die Peiner mussten mit Jürgen Scharf als einzigem Torwart antreten. Ihn plagte eine Oberschenkelverletzung. „Er konnte nicht seine gewohnte Leistung bringen“, betonte Michelmann. Das nutzten die Hausherren prompt zu einfachen Torerfolgen aus.

Erst ab der 35. Minute warfen die Jahner einen spielentscheidenden Vorsprung von sieben Toren heraus. Der Erfolgsgarant: Die Jahner stimmten sich immer besser in der Abwehr ab. In der Schlussphase konnte Trainer Michelmann deshalb allen MTV-Akteuren noch Spielanteile geben.

MTV: Görlich (8), Diesel (5), Michelmann (5), Deichsel (6), Schrader (3), Busch (2), Henning (2), Brandes. mak

KURZ GEMELDET

Trainerschein im Visier

Jugendkegeln: Am Sonnabend wollen zwei Jugendliche des Peiner Keglervereins den Trainerschein erwerben. Jessica Kuhnert und Christoph Deyerling haben dafür ein vielstündiges Ausbildungsprogramm absolviert und müssen die erworbenen Fachkenntnisse jetzt in einer Prüfung beim Landessportbund (LSB) in Hannover beweisen. hst

Schiedsrichteransetzungen für den 5. und 6. Dezember

1. Kreisklassen
Sonnabend, 5. Dez., 15 Uhr
Denstorf – Kiehorn
Sonntag, 6. Dezember:
14 Uhr:
Brosstedt II – Lange
Münstedt – Seidel

VfB Peine III – Meinken
Essinghausen II – Ertas
15 Uhr:
TSV Marathon Peine – Präkels
Wipshausen II – Yavus
Takva Peine – Neuhaus
Dungelbeck II – Savas

„Ich hatte mit mehr Gegenwehr gerechnet“

Das Kreisderby in der Handball-Oberliga gewinnen die Jahn-Mädchen deutlich. Die MTV-Jungs holen in Hannover einen Punkt.

VON HARTMUT BUTT

Derby-Spannung herrschte nur vor dem Spiel. Zu deutlich waren während der Partie die Unterschiede zwischen den weiblichen B-Jugend-Teams aus Edemissen und Peine in der Handball-Oberliga. Gut erholt und zielstrebig präsentierten sich die Peinerinnen nach ihren jüngsten Niederlagen. Sie waren ihrem Gegner in allen Belangen überlegen.

Weibliche B-Jugend
HSG Nord Edemissen – MTV VJ Peine 6:25 (2:12). Mehr als 20 Minuten mussten die Fans der HSG Nord Edemissen warten, bevor sie das erste Mal jubeln konnten. Lisa Reiter traf zum 1:11 und die Freude auf der Tribüne war so groß, als ob Edemissen gerade die Meisterschaft errungen hätte. Chancen für mehr Tore waren für die Heimmannschaft durchaus vorhanden. Insgesamt vergaben sie in 50 Minuten sechs Siebenmeter. „Wenn ich dazu noch die Chancen aus dem Spiel dazuzähle, hätte das Endergebnis deutlich knapper ausfallen können, sogar müssen“, meinte Julian Funk.

Der HSG-Coach sah von Beginn an eine überlegene Gastemannschaft. Die gefährlichste Edemisser Angreiferin Vivienne Wagner nutzte ebenso wie Marleen Lübbe die Chance nicht, durch Siebenmeter das erste Tor zu werfen. Stattdessen erhöhten die Gäste auf 7:0 nach zwölf Minuten und 11:0 nach 20 Minuten.

„Ich hatte mit etwas mehr Gegenwehr von Edemissen gerechnet“, sagte Peines Coach Lutz Benckendorf. Dessen Riege vergab auch noch drei Siebenmeter und traf einige Male Latte und Pfosten oder scheiterte an Edemissens guter Torfrau Anna Westendorf. Hätten sie konsequenter die Chancen genutzt, wären es über 30 Tore geworden.

„Mit der Abwehrleistung meiner Mannschaft bin ich nicht unzufrieden. Wir haben ein besseres Ergebnis im Angriff verspielt“, meinte Funk. Sein Ge-

genüber Benckendorf sprach von einer souveränen Leistung seiner Riege, bei der Lena Witzke nach ihrer langen Verletzungspause immer besser in Tritt kommt. Sie war mit fünf Treffern neben der agilen Julia-Marina Schnell gefährlichste Angreiferin des MTV.

HSG Nord Edemissen: Westendorf (Tor); Jasmin Schermer (2/1), Reiter (2), Wagner (1), Conradi (1), Doliwa, Amberg, Grobe, Annika Schermer, Lübbe, Seffer, Davudili, Giere.

MTV VJ Peine: Tessa Buchholz (Tor); Schnell (7/4), Witzke (5), Schauder (4/2), Hüsing (4), Stolte (4), Yegin (1), Bergmann, Kruck, Ehlers.

HSG Hannover-West – MTV VJ Peine. Bereits heute Abend müssen die B-Jugendlichen aus Peine erneut ran. Von 18.45 Uhr an treffen sie in Hannover auf die HSG Hannover-West. „Wir wollen in unserem letzten Spiel des Jahres mit einer guten Leistung aufwarten“, sagt Trainer Lutz Benckendorf. Er hofft, dass sein Team sich noch einmal konzentrieren kann. Denn das wird nötig sein, damit es beim Tabellenvorletzten keine Überraschung gibt.

Männliche B-Jugend
MTV VJ Peine – HSG Plesse-Hardenberg 24:24 (13:10). Der Aufwärtstrend bei den Peiner B-Jugendlichen hält an. Angetrieben von einem übertragenden Niklas Kaufmann zogen sie mit 10:6 in

Front. Dieser Zwischenstand zwang die Gäste, eine Auszeit zu nehmen. Die änderte nichts an der Überlegenheit der Heimmannschaft in der

„Die Partie drohte zu kippen“

Michael Netzel, Trainer der Jahn-Jungen

ersten Halbzeit. „Wir hatten ein wenig Pech im Torabschluss. Sonst hätte der Vorsprung zur Pause mehr als nur drei Tore betragen“, meinte Trainer Michael Netzel.

Nach der Pause verteidigten die Peiner bis zur 45. Minute ihren Vorsprung. Dann glichen die Gäste zum 21:21 aus. „Die Partie drohte zu kippen, doch meine Jungs verteidigten den einen Punkt, den sie sich redlich verdient haben.“

MTV VJ Peine: Koob (Tor); Kaufmann (7/1), Meier (7), Marius Müller (4), Görl (3), Harms (1), Berthold (1), Linn (1), Deister, Ziball.



Vivienne Wagner (HSG Nord Edemissen) setzt sich gegen Jennifer Hüsing und Nele Kruck (beide MTV VJ Peine) durch.

Hartmut Butt

Vallstedter Energieleistung im Derby

Volleyball-Bezirksliga: Spitzenreiter gelingt hart umkämpfter 3:2-Sieg gegen Lengede

Einen packenden Schlagabtausch lieferte sich Vallstedt II im Derby der Volleyball-Bezirksliga der Männer mit dem SV Lengede.

Bezirksliga 10

SV Altencelle II – VG Ilsede 3:1 (18:25, 25:19, 25:23, 30:28). „Wir haben ein gutes Spiel gezeigt. Leider waren wir in den entscheidenden Phasen des dritten und vierten Satzes nicht abgebrüht genug, und auch das Quäntchen Glück fehlte am Ende. Ein Sieg für uns wäre nicht unverdient gewesen“, trauert Spielertrainer Henning Pape den entgangenen Punkten und dem Fehlen von Hauptangreifer Olli Küpper nach. Verbessert zeigten sich die Ilseder vor allem im Blockspiel und bei den Schnellangriffen. Auch die Variante mit Jürgen Basedow-Clark auf der Diagonalposition erwies sich als gute taktische Maßnahme.

Bezirksliga 15

GW Vallstedt II – FC Wenden II 3:1 (12:25, 25:16, 25:22, 25:15). Ungewohnt nervös ging die ungeschlagene Landesligareserve von GW Vallstedt ins Spiel gegen Wenden – und verlor den ersten Satz. Doch im zweiten Durchgang bewies das Team, dass es zu Recht Spitzenreiter ist. „Durch großes Engagement kämpften sich die Jungs in das Spiel und gewannen den zweiten und dritten Satz. Im vierten Satz war der



Der Lengeder Block streckt sich, doch Vallstedts Zweite erkämpfte einen 3:2-Sieg.

Isabell Massel

Knoten dann geplatzt“, sagte Sprecher Ulrich Riedel. Souverän spielten die Vallstedter im letzten Satz auf und gewannen deutlich.

GW Vallstedt II – SV Lengede 3:2 (25:22, 19:25, 26:24, 20:25, 15:12). Das zweite Spiel hingegen stellte für GW eine größere Herausforderung dar. Nach gewonnenem ersten Satz gegen Verfolger SV Lengede spürten die Grün-Weißen die schwindenden Kräfte. „Leichte Fehler und Unkonzentriertheit“ nannte Riedel als Gründe für den Verlust des Satzes.

Auch im dritten Durchgang lag Vall-

stedt schon 15:23 zurück. Doch die Gastgeber rissen sich zusammen, erkämpften Punkt um Punkt. 24:24 hieß es nach langen Ballwechsell, und am Schluss setzte sich Vallstedt durch. Die Anstrengungen forderten ihren Tribut, und den vierten Satz verloren die Grün-Weißen. Im Tie-Break mobilisierten sie noch einmal alle Kräfte und spielten eine 8:1-Führung heraus. Doch Lengede gab sich nicht so leicht geschlagen. „Es war eine Schlacht, die am Ende die kämpferisch stärkeren und mit einem überzeugenden Teamgeist spielenden Vallstedter gewannen“, sagte Riedel.

Siegesserie hält

Volleyball-Landesliga: Vechelde II gewinnt in Salzdahlum

Zwei wichtige Punkte im Kampf um den Klassenerhalt sicherte sich die Reserve des MTV Vechelde in der Volleyball-Landesliga. Gegen den Tabellen-nachbarn Salzdahlum gewann der MTV klar 3:0. Vallstedt I verliert zwar beim Tabellenersten, aber nicht die Ehre.

Landesliga 8

Landesliga 7

MTV Salzdahlum III – MTV Vechelde II 0:3 (23:25, 18:25, 21:25). Bereits der vierte Sieg in Folge gelang den Vecheldern. Nach einem gelungenen Start ließ sich die trainerlose Sechs gegen Satzmitte zurückfallen. „Nach einer kleinen Aufholjagd zum 19:19 haben wir dann am Ende noch knapp gewonnen“, sagte Vecheldes Sprecher Matthias Vietz erleichtert.

„Im zweiten Durchgang fingen wir ein bisschen unkonzentriert an, und das Punktedefizit war trotz großer Mühe nicht mehr aufzuholen“, konstatierte GW-Spieler Tomas Kubar. Den dritten Satz gewannen die Gäste dank einer sicheren Annahme, die den nachfolgenden Angriff schlagkräftiger machte. „Allerdings konnten wir das Niveau nicht halten. Die Konzentration im vierten Satz ließ etwas nach, was von den Gastgebern ausgenutzt wurde“, sagte Kubar. Zufrieden ist er trotzdem mit der Leistung des Teams, in dem Dirk Tornedde aus der 3. Herren aushalf. dre

MTV Salzdahlum III – TSV Bodenstedt 3:1. Für den TSV Bodenstedt war

Stederdorf spielt von Satz zu Satz schlechter

Volleyball-Verbandsligen: Niederlage in Hannoversch Münden / Frauen der VSG Bodenstedt-Salzdahlum feiern einen klaren Sieg



Elias Messerschmidt (links) überwindet den Block. Ähnlich erfolgreiche Bälle gelangen den Stederdorfern jedoch zu wenige.

Hartmut Butt

Gegen die Volleyballer aus Hannoversch Münden können die Stederdorfer nicht gewinnen. Ebenso wie im Verbandsliga-Hinspiel gab es eine Niederlage, die erneut zu vermeiden gewesen wäre. Aufatmen bei den Spielerinnen der VSG Bodenstedt/Salzdahlum II: Nach zuvor fünf Niederlagen sind sie durch ihren ungefähren Erfolg in Braunschweig in die Erfolgsspur zurückgekehrt.

Männer

SG Volleyball Münden – MTV Stederdorf 3:1 (17:25, 28:26, 25:21, 25:16). „Vieles erinnerte an das Hinspiel, das wir auch schon mit 1:3 verloren haben“, sagte MTV-Sprecher Elias Messerschmidt. Im ersten Satz waren die Gäste erneut die überlegene Mannschaft, hatten die Mündener mit ihren druckvollen Angriffsschlägen fest im Griff.

„Der Durchgang machte Mut, dass es mit der Wiedergutmachung für die Hinspiel-Niederlage klappen kann“, sagte Messerschmidt. Doch die Stederdorfer konnten auf dem hohen Niveau des ers-

ten Abschnittes in den folgenden Durchgängen nicht weiterspielen. „Wir sind von Satz zu Satz schlechter geworden“, resümierte der Stederdorfer Sprecher.

Einen Knacks erhielt das Spiel der Gäste, als im zweiten Abschnitt mehrere Satzballer nicht genutzt werden konnten. „Das hat uns aus dem Rhythmus gebracht“, meinte Messerschmidt. Er bescheinigte seinen Mannschaftskameraden eine gute Blockabwehr. „Auch die Ballannahme war schon wie in den vergangenen Wochen sehr stabil“, ergänzte er. Trotzdem reichte es nicht, die kämpferischen Gastgeber zu bezwingen. Vor allem im vierten Satz war die Gegenwehr der Stederdorfer gebrochen, die sich durch die Niederlage aus dem Meisterschaftskampf verabschiedet haben.

Frauen

USC Braunschweig II – VSG Bodenstedt/Salzdahlum II 0:3 (3:25, 21:25, 14:25). „Wir hatten uns viel vorgenommen und wollten diese Begegnung unbedingt gewinnen“, sagte VSG-Sprecherin Franziska Sonnenberg. Das war von der

ersten Minute an auch klar erkennbar. Mit druckvollen Aufschlägen setzten die Gäste das Tabellenschlusslicht unter Druck. Lediglich elf Minuten brauchten die VSG-Akteurinnen, dann war der erste Satz gewonnen. „Einen so kurzen Durchgang habe ich in meiner Laufbahn noch nicht erlebt“, sagte Sonnenberg.

In Durchgang zwei zeigten sich die Braunschweigerinnen gut erholt von dem klaren Satzverlust. „Bis auf die Anfangsphase haben wir trotzdem immer in Führung gelegen und den Satz verdient gewonnen“, resümierte Sonnenberg, die auch in Durchgang drei eine souverän agierende VSG-Mannschaft sah.

„Ein Schlüssel zum Erfolg waren unsere guten Aufschläge, mit denen die Braunschweigerinnen große Schwierigkeiten hatten“, ergänzte die Sprecherin. Besonders gefährlich für die Gastgeberinnen wurde es, wenn Stefanie Neumann und Stefanie Ottmer aufschlugen. Am Netz war erneut Carolin Scholz sichere Punktesammlerin. „Ihre Angriffsschläge konnten vom VSC-Block nur selten entschärft werden.“ bt